



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
OG - Remscheid e.V.



Abs.: Klaus Giersiepen, Neuenhöhe 58 a, 42929 Wermelskirchen (Vorsitzender)
Tel.-Nr. 02196 / 91652, E-Mail: kl.gier@t-online.de

Herrn
Wolfgang Henke
- Präsident des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. -

Bahnhofstr. 60

59469 E n s e

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Wermelskirchen, den
26.Mai 2012

Offener Brief !

Sehr geehrter Herr Henke,
vielen Dank für ihr Gesprächsangebot in Ihrer Antwort auf meinen Widerspruch zur Einführung der Registriergebühr vom 07.02.2012.

Aber davon werde ich keinen Gebrauch machen. Ich fände es weitaus besser, wenn Sie zu den vielfältigen Anschuldigungen von Regelverstößen gegen den Verein, einigen Amtsträgern und Angestellten des Hauptvereins, sowie einigen Richtern öffentlich Stellung nehmen würden.

Von einem Vieraugengespräch hat niemand etwas.

Den übrigen Vereinsmitgliedern würden Sie damit zeigen, dass Sie den entsprechenden Anzeigen tatsächlich nachgehen und weiterleiten, um diesen Anschuldigungen durch Ermittlungen objektives Gewicht zu geben. Nur so kann festgestellt werden, ob Anzeigen den Tatsachen entsprechen oder willkürlich in die Welt gesetzt werden, um persönlichen Schaden zu erreichen.

Nun soll die Registriergebühr ab 01.01.2013 nicht mehr erhoben werden. Sie wird ja am Ende des Jahres, wie erhofft ihren Zweck erfüllt haben, nämlich das errechnete Defizit für das Jahr 2012 auszugleichen. Oder vielleicht auch nicht, weil viele potentielle Teilnehmer an Prüfungen pp. erst gar nicht angetreten sind, sich somit auch nicht registrieren ließen und demzufolge die erhofften Einnahmen ausblieben.

Oder soll der Fehler des Ignorieren der Mitgliederschaft nun doch zurückgenommen, bzw. berichtigt werden. Aber man wird doch wohl keinen Fehler eingestehen! Oder?

Aber was wird im nächsten Jahr?

Ich glaube kaum, dass die sogenannte Strukturreform dann bereits gegriffen und Einsparmöglichkeiten gefunden wurden.

Die Strukturkommission wird sich wohl weiter Zeit lassen, denn die tagen ja erst seit rund 3 Jahren, ohne dass bisher etwas erreicht wurde. Ist ja nicht lange, das kann durchaus noch weitere 3 Jahre dauern.

Also müssen die Mitgliedsbeiträge erhöht werden. Das ist wieder mal die einfachste Lösung und die wenigen Mitglieder, die dies nicht weiter mitmachen wollen und austreten werden, sind wohl zu verkraften.

Aber das ist dann eine Schraube ohne Ende. Oder kann das Ende doch abgesehen werden, wann die Mitglieder alles nicht mehr mitmachen und dem Verein den Rücken kehren. Das ist dann auch eine Möglichkeit sich selbst abzuschaffen.

Ein Anfang war schon zu erkennen, nachdem Dr. Raiser abgewählt und ein neuer Verein gegründet wurde wechselten viele SV - Mitglieder in den RSV 2000.

Kommen wir doch lieber mal auf Einsparungen zurück. Da scheint es doch wohl noch Möglichkeiten zu geben.

Wenn man einzelnen Gerüchten mal nachgehen würde, die in aller Munde sind, kann doch ein Teil schon vom Gehalt des geschäftsführenden Direktors eingespart werden.

Ich möchte die Arbeit der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle nicht schmälern. Die Arbeit dort ist sicherlich notwendig. Aber wenn es stimmt, dass Herr Setecki ein Jahresgehalt in 6-stelliger Höhe bekommt, so erscheint mir dies zu vergleichsweise anderen Positionen in der freien Wirtschaft oder auch im öffentlichen Dienst stark bis sehr stark überhöht, je nachdem, wie hoch die 6 Stellen nun tatsächlich sind.

Wenn die Gerüchte stimmen, und etwas Wahrheit ist wohl immer dabei, scheint dieses Gehalt aber nicht unerheblich über vergleichbare Anstellungen zu liegen.

Wenn es nicht so wäre, würde man nicht so ein großes Geheimnis um das Gehalt machen. Aber da wird sogar ein außen stehendes Anwaltsbüro eingeschaltet, um die vermeintliche Ankündigung der Veröffentlichung von Gehältern, insbesondere des Gehaltes von Herrn Setecki, zu verhindern.

Dabei ist Herr Jan Demeyere Mitglied des SV und hat meiner Ansicht nach wie **jedes übrige Mitglied** auch ein Recht darauf, was mit der Summe der Mitgliedsbeiträgen geschieht und wozu diese gebraucht und ausgegeben werden.

Natürlich wird Herr Setecki ja die Anwaltskosten aus seiner eigenen Tasche bezahlen, oder werden dazu auch wieder Mitgliedsbeiträge verschwendet?

Einfacher und kostengünstiger wäre aber wohl auf jeden Fall gewesen das eigene Rechtsamt mit einer solchen Aufgabe zu betrauen, da diese Angestellten ja bereits in Lohn und Brot des Vereins stehen. Oder sind die nicht dazu in der Lage oder gut genug? Aber dann könnte man das Rechtsamt auch ganz abschaffen.

Es könnte aber auch der Verdacht aufkommen, dass die anfallenden Lohnkosten im Gesamten nicht mit den vergleichbaren realen Löhnen in anderen Bereichen zu vergleichen sind, oder sogar Löhne oder Zuwendungen an Personen gezahlt werden, die nicht einmal direkt bei der Hauptgeschäftsstelle angestellt sind.

Ist vielleicht überzogen, aber warum wird ein Geheimnis daraus gemacht und bei allen Rechenschaftsberichten nur eine Gesamtsumme der Gehälter angegeben?

Also verhindern Sie weitere Spekulationen und sorgen als Präsident dafür, dass öffentlich Rechenschaft abgelegt wird, das sind sie den Mitgliedern schuldig, ohne wenn und aber. Nur so kann Gerüchten entgegnet werden.

Auch schon Herr Lux hat sich zu seiner Zeit vehement gewehrt sein Gehalt offen zu legen, als Dr. Raiser damals als Zuchtwart Vorstandsmitglied des Vereins war. Und Herr Lux soll vor seiner Pensionierung auch noch für sehr Gute Alimentation seiner Person gesorgt haben, um sorgenfrei seinen Ruhestand genießen zu können.

Auch hier wären Erklärungen notwendig, ob dies stimmt, wie es dazu kam und ob damals alles mit rechten Dingen zugegangen ist.

Möglicherweise könnte im Nachhinein da etwas repariert werden und dem Verein wieder zugute kommen.

Herr Meyer regiert weiter und weitere Richter, Züchter u.a. verdienen unter Ausnutzung des Hauptvereins unter dem Deckmantel der Gemeinnützigkeit eine Menge Geld, obwohl das von den Satzungen des Vereins nicht gedeckt ist.

Auch solche Vorwürfe stehen im Raum und werden im Internet veröffentlicht, ohne dass sich die Vereinsführung mal öffentlich dazu äußert.

Schauen Sie mal in Foren nach, insbesondere in den Blog des Jan Demeyere:

<http://www.bloggen.be/hd/archief.php?ID=1848843>.

Hier finden Sie u.a. eine Mitteilung des Bundeszuchtwartes an alle Aussteller der Bundessiegerzuchtschau 2012. Die echte Mitteilung ist hier zwar überzogen und verfälscht worden, aber daran erkennen Sie was für eine Meinung über Herrn Reinhardt Meyer vorzuherrschen scheint.

In diesem Blog finden sie auch noch weitere Anschuldigungen und angeblich auch von Demeyere gestellte Anzeigen, die scheinbar nicht oder nur oberflächlich bearbeitet wurden. Ich will aber nicht darauf eingehen, ob diese Beschuldigungen gegen Meyer u.a. rechtlicher Überprüfung standhalten. Viel wichtiger erscheint mir, wie durch solche Veröffentlichungen der **Verein für Deutsche Schäferhunde** dargestellt wird.

Dem stehen noch andere Berichte, auch in anderen Medien, Zeitschriften und auch Fernsehen, gegenüber, bei denen wir als Verein nicht gut ankommen.

So etwas merken wir auch in unseren Ortsgruppen und wir werden auch auf solche Berichte angesprochen. Was sollen wir darauf antworten?

Ich für meine Person kann aus innerster Überzeugung solchen Darstellungen kaum widersprechen und erwarte vom Vereinspräsidenten und der übrigen Führung des Verein **wahrhaftige Aufklärung** über alle Vorgänge, die in irgendeiner Form unseren Verein in Misskredit bringen.

Dazu benötigen wir in den Ortsgruppen auch Informationen über derartige Verstöße und was der Verein dagegen unternimmt als Argumentationshilfe, damit wir ohne selbst ein schlechtes Gewissen zu haben, objektiv die Vorteile unseres Verein darstellen können.

Und kommen Sie mir nicht damit, dass über schwebende Verfahren nicht berichtet werden darf. Das ist Unsinn und hilft nur denjenigen, die gegen Recht, Ordnung und den Vereinsfrieden verstoßen.

Aber wenn man dann mal so ganz nebenbei zufällig erfährt um welche Summen es beim Hundehandel geht, wird es kaum einen wundern, dass in dem Ein oder Anderen Fall Korruption im Spiel war und sich Richter für nicht erbrachte, bzw. scheinbare Leistungen honorieren ließen.

Nicht nur, dass hierbei intern gegen die Vereinssatzung verstoßen wird, hier wird auch gegen geltendes Recht im strafrechtlichen Sinn gehandelt, von Verstößen gegen Steuergesetze in der Folge ganz zu schweigen.

Wir müssen uns nicht wundern, wenn potentielle neue Mitglieder fernbleiben!

Aber das ändert sich dann ganz von alleine, wenn die Stadien bei den Bundesveranstaltungen und auch bereits Vorfeld bei den Landesveranstaltungen leer bleiben.

Ein Dr. Raiser wurde in einer außerordentlich einberufenen Bundesversammlung am 25.01.2004 als Zuchtwart abgewählt.

Warum wohl? Es war der Einzige, der gegen die übrigen Führungsmitglieder, einschließlich des damaligen geschäftsführenden Direktor Herrn Lux, opponierte.

Er war nicht angepasst, unangenehm, lästig und störte die heimlichen Kreise der Geschäftemacher. Peinlich war nur, dass er kurz zuvor in demokratischer Form gewählt worden war. Da musste bei ihm doch wohl noch eine „Leiche“ zu finden sein, damit die Abwahl auch erfolgreich verlief. Auf einmal waren demokratische Prinzipien gefordert, die man ansonsten lieber vermeidet und das Prinzip der Willensbildung von unten nach oben ja doch nur im Weg bestimmter Interessen steht.

Die „erfolgreiche“ Abwahl war intrigant vorbereitet. Bei den Demonstranten am Ort bedankten Sie sich mit kurzen Worten für deren Kommen, da sie doch gelebte Demokratie dokumentierten. Baten aber dafür um Verständnis, dass Sie das **Regelwerk des SV** beachten und in der Bundesversammlung den Antrag abarbeiten müssten. (Sie wurden dann durch Pfiffe der Demonstranten unterbrochen.)

In der Bundesversammlung konnte dann beim Abarbeiten des Tagesordnungspunktes „Abwahl des Zuchtwartes“ kaum eine Diskussion aufkommen, da zeitig der Antrag auf „Ende der Debatte“ gestellt wurde und es sehr schnell zur Abstimmung kam.

War alles sehr demokratisch gesteuert!?

Ich bitte Sie, nein fordere Sie auf, sorgen Sie dafür, dass die Satzungen des Vereins Beachtung finden! In allen Punkten und dulden Sie keine Ausnahmen!

Sie als Präsident stehen in der Verantwortung der **gesamten Mitgliederschaft**.

Sie sind nicht dafür gewählt im Schatten des Vereins einer Minderheit von Geschäftemachern eine Plattform zu überlassen.

Denken Sie auch daran, dass Sie als Präsident wegen strafrechtlich relevanter Vorkommnisse unter Ausnutzung und im Namen des SV die Verantwortung zumindest aus einer Garantenstellung heraus tragen. Weiter aber auch eine Form der Teilnahme zu prüfen wäre, da Sie aus Ihrer Stellung als Präsident sich nicht damit herausreden können, von nichts gewusst zu haben.

Nichtwissen schützt vor Strafe nicht!

Herr Henke, sollten Sie nicht in der Lage sein das Amt des Vorsitzenden verantwortungsvoll zu bekleiden, so sollten Sie besser zurücktreten. Einen Präsidenten ausschließlich zu Repräsentationszwecken benötigen wir Mitglieder nicht.

Sollten Sie jedoch verantwortungsbewusst Ihr Amt bekleiden, sollten Sie sich mit den Vorwürfen befassen und sie ernst nehmen. Selbst wenn es sich „nur“ um Gerüchte und Unterstellungen handelt, so sollten sie darauf eingehen und öffentlich dazu Stellung nehmen, und zum Einen böswillige Unterstellungen ausräumen und richtig stellen, und zum Anderen bei tatsächlichen Feststellungen und Anschuldigungen auch Einschreiten, die verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen, ggbfls. aus dem Verein ausschließen oder deren Ausübung von Ämtern unterbinden, ggbfls. auch strafrechtliche Ermittlungen einleiten.

Alle hehren Ziele unseres Vereins sind auf der Homepage des SV unter „Verein“ richtig dargestellt, handeln Sie danach, insbesondere auch nach den Grundsätzen der Gebrauchshundezucht, so wie der Gründer des Vereins Rittmeister von Stephanitz“ es gewollt hat und auch wenn es 100 Jahre her sind, in diesem Sinne wohl auch heute noch handeln würde.

Daran sollte übrigens auch alle verantwortlichen Vorstände der Landesgruppen denken und danach handeln. Aber auch dort wird mit großer Wahrscheinlichkeit in einigen Fällen nicht danach gehandelt. Man muss die Frage stellen, ob es auch dort Profiteure und Geschäftemacher gibt, die ausschließlich ihre eigenen Interessen verfolgen und gutes Geld daran verdienen. Oder handelt man dort nach dem Prinzip der „**3 Affen**“.

Alle übrigen Mitglieder müssten mithelfen, wieder einen sauberen Verein zu bekommen und schonungslos Dinge zur Sprache bringen, die nicht mit den Vereinssatzungen in Einklang zu bringen sind. Und dabei sollte jeder auch mit seinem Namen dahinter stehen, denn anonyme Anzeigen bringen selten etwas. Dazu müsste man aber sicher sein, dass man keine Repressalien zu befürchten hat. Auch dafür müssten Sie als Präsident stehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

- Klaus Giersiepen-

Verteiler:

- per E-Mail vorab an Sie, da der Postweg etwas länger sein wird.
- Veröffentlichung auf HP unseres Vereins, <http://www.sv-og-remscheid.de/>,
- Veröffentlichung im Forum von - Schaeferhund.net, SV-intern -,
- per E-Mail an sämtliche Landesgruppen, und der Hauptgeschäftsstelle
- per E-Mail Herrn Demeyer zur Kenntnis und wenn erwünscht Veröffentlichung in dessen Blog.